

QK 154^a, 47

No

Yb
34759

Lieder,
welche
vor und nach
Der Dankpredigt
wegen der Vollendung
der
Hauptreparatur
der St. Moritzkirche
am 14ten Sonntage nach Trinit. 1811
in dieser
gesungen werden sollen.

Beim Anfange des Gottesdienstes.

Mel. Wunderbarer König ic.

Gott ist gegenwärtig. Froh ihn anzubeten
laßt uns vor sein Antlitz treten! Er ist groß
und herrlich. Alles, Alles beuge sich vor seinem
Schönem und schweige, andachtsvoll uns zum Wohl
auf die heiligen Lehren seines Worts zu hören.

Möchten wir doch würdig deinen Namen preis-
sen, Gott, dir würdig Dank erweisen! Möch-
ten wir, gleich Engeln, einst dein Lob erhöhen,
und, wie sie, dein Antlitz sehen! Gib, daß
wir Dir schon hier suchen zu gefallen; hilf das
zu uns Allen!

BIBLIOTHECA
POMERANICA

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

Gieb, daß unsre Kenntniß sich von Dir vermehre, uns zum Heil und Dir zur Ehre. Unsre ganze Seele müsse schon auf Erden, großer Gott, dein Tempel werden. Wo wir stehn, wo wir gehn, hilf uns nur Dir leben, und Dich stets erheben.

Vor der Predigt.

Mel. Sollt' ich meinem Gott nicht singen 2c.

Gott, im seligsten Vereine preiset deine Mildigkeit laut und dankvoll die Gemeine, die sich Deines Tempels freut, dieses Tempels, der seit Jahren voll Verfall und hülflos stand, und dem nun von Deiner Hand volle Hülfe widerfahren, den wir ganz verneut, durch den jeden Wunsch erfüllt wir sehn.

Täglich sahn wir sich verschlimmern seine traurige Gestalt; täglich schien sich zu verkümmern selbst der Hoffnung Allgewalt. Mangel schien zu allen Zeiten dieses Tempels Loos zu seyn, schien ihn doppelt, im Verein mit dem Zeitgeist, zu bestreiten, und ist schien vom Druck der Zeit alle Hoffnung ganz zerstreut.

Doch wenn Menschenkräfte schwinden, fehlt's, Gott, Dir an Kraft doch nicht; Du, Du kannst noch Mittel finden, wo es uns ganz dran gebricht; lässest oft es dahin kommen, daß voll Kummer und Verdruß erst der Mensch bekennen muß, ihm sei alle Kraft benommen, ehe Du Dein Antlitz neigst, und dann Deine Kraft ihm zeigst.

Nun in deinem Heiligthume freuen wir uns
innigst dein. Laß es, Herr, zu deinem Ruhme
stets der Andacht offen seyn. Laß uns nichts
dies Kleinod rauben, keinen Krieg, und keinen
Brand. Schütze Stadt und Vaterland, und
laß unsern festen Glauben, immer hier uns Dein
zu freuen, auch der Nachwelt Wonne seyn.

Laß an diesem heil'gen Orte stets nur solche
Lehrer stehn, deren geistevolle Worte tief in
Aller Herzen gehn. Jesu, wie er hier auf Er-
den dich zum steten Vorbild nahm, Menschen
zu beglücken kam, immer ähnlicher zu werden,
dir zu leben, Herr, nur Dir: dies, dies lerne
jeder hier.

Denen, die in solchem Sinne deinem Haus
se wohlgethan, schreib zum bleibendsten Gewin-
ne dies vor deinem Thron dort an. Laß ihr Bei-
spiel uns beseelen; wahre Liebe für dein Haus
sterbe nimmer bei uns aus; nie müß es an Her-
zen fehlen, die sich glücklich darin sehn, deinem
Hause beizustehn.

Unter der Predigt.

Mel. O heil'ger Geist, Lehr' bei uns ein etc.

Bereinigt hat am heil'gen Ort, o Vater, uns
dein trostvoll Wort: wo, mir im Geist zu die-
nen, sich sammeln, ganz zu diesem Ziel, der
Meinen wenig oder viel, da bin ich unter ih-
nen. Laß uns, die wir, als die Deinen, zu
dem Einen uns verbinden, ist auch deine Näh'
empfinden.

QX 2/6 34759

Laß unsern heiligen Verein ganz frei von An-
dachtstörung seyn, und uns von deinem Ruhme,
es sei dir Freud' uns beizustehn, fest überzeugt
von hinnen gehn, aus deinem Heiligthume. Daß
wir, wenn sich neue Sorgen manchen Morgen
in uns regen, still in deine Hand uns legen.

Nach der Predigt.

Mel. Werde munter mein Gemüthe u.

Fröhlich, Herr, gehn wir von hinnen, fühlen
selig uns in dir. Denken, wollen, und begin-
nen nur was du willst, dein sind wir! geben
All' in Einem Sinn fröhlich deinem Haus' auch
hin, was wir von dir selbst empfangen, und aus
Dank zum Opfer bringen.

Gieb, daß nichts das Band zerrütte, das
uns hier zusammenschlang, Lust an deiner heil'-
gen Hütte bleib uns immer Herzensdrang. Aber
fruchtlos hier zu seyn, andachtlos zu dir zu
schrein, und uns selbst doch zu gefallen, das sei
ferne von uns Allen.

Und so ruhe denn dein Segen, Vater, auf
uns Allen nun, daß auf allen unsern Wegen
wir nun fröhlich Gutes thun, wahre Herzensruh'
in dir uns beglücke für und für, und des Le-
bens Müh' und Leiden lindre bis zum letzten
Scheiden.

me

QK 154^a, 47

No. Yb
34759

L i e d e r,
 welche
 vor und nach
 der D a n k p r e d i g t
 wegen der Vollendung
 der
 H a u p t r e p a r a t u r
 der St. Moritzkirche
 am 14ten Sonntage nach Trinit. 1811
 in dieser
 gesungen werden sollen.

1825/492433

Beim Anfange des Gottesdienstes.

Mel. Wunderbarer König ic.

Gott ist gegenwärtig. Froh ihn anzubeten
 laßt uns vor sein Antlitz treten! Er ist groß
 und herrlich. Alles, Alles beuge sich vor seinem
 Schöpfer und schweige, andachtsvoll uns zum Wohl
 auf die heiligen Lehren seines Worts zu hören.

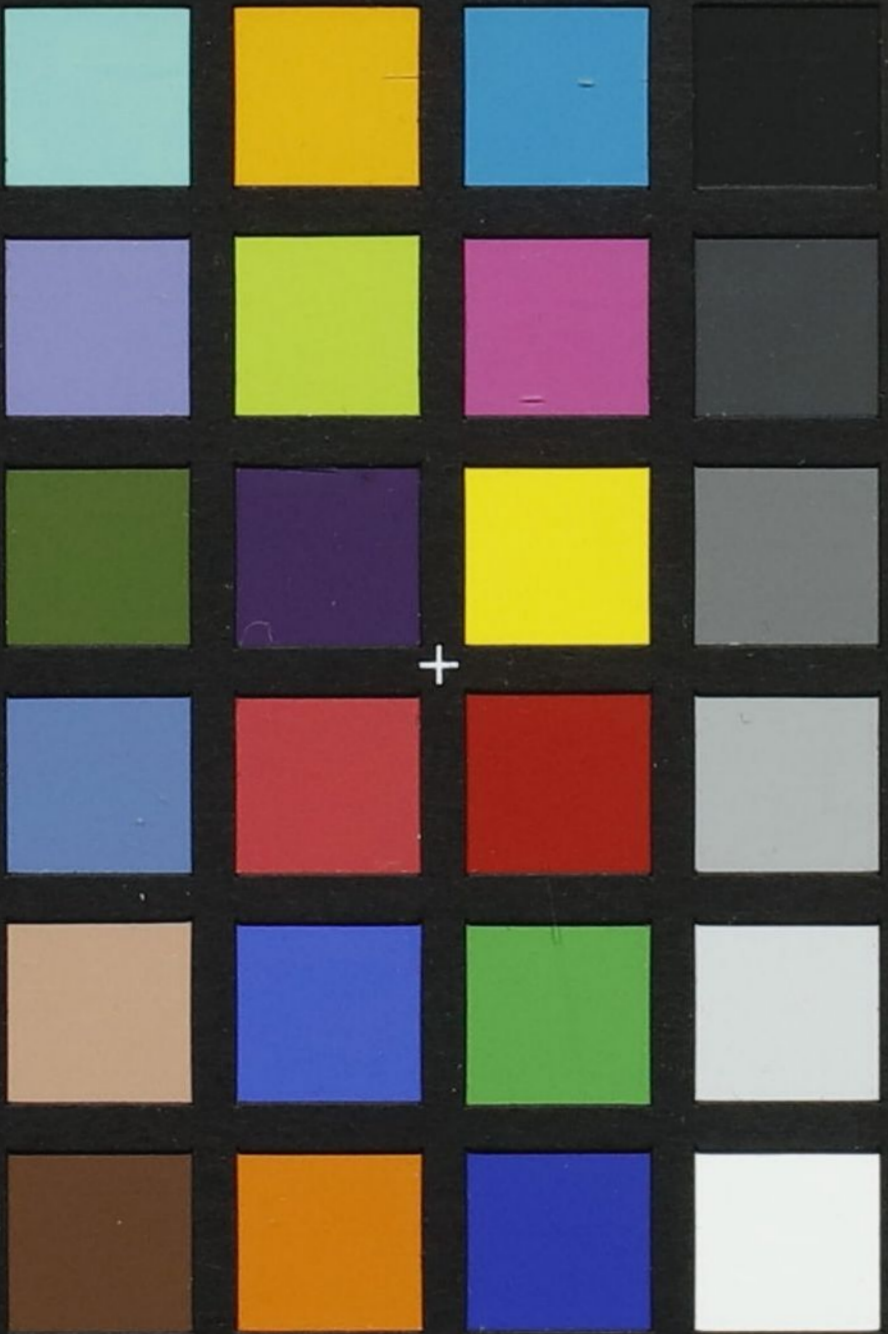
Wöchten wir doch würdig deinen Namen prei-
 sen, Gott, dir würdig Dank erweisen! Wöch-
 ten wir, gleich Engeln, einst dein Lob erhöhen,
 und, wie sie, dein Antlitz sehen! Gib, daß
 wir Dir schon hier suchen zu gefallen; hilf das
 zu uns Allen!

BIBLIOTHECA
UNIVERSITATIS
HALLENSIS
(SAALE)

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm

